
ANLAGE 1 zu Drucksache Nr. 10/14
232. PA-Sitzung, 29.07.2014

VORLAGE

des Verbandsvorsitzenden an den Planungsausschusses

**TOP 3 Bericht aus der 1. Kommissionssitzung
zur Gesamtfortschreibung des Regionalplans München**

I. VORTRAG

Die 1. Kommissionssitzung zur Gesamtfortschreibung des Regionalplans fand am 23.01.2014 statt. Alle Kommissionsmitglieder waren anwesend bzw. von Kollegen vertreten.

Der zentrale Punkt der Diskussion war der **Umgang mit dem Wachstum in der Region München.**

Alle Teilnehmer begrüßten die Möglichkeit zu einem offenen Gedankenaustausch und Diskussion. Davon wurde im Verlauf der Sitzung auch Gebrauch gemacht.

Mehrere Themen wurden dabei angesprochen:

1. Prognosen zu den zukünftigen Entwicklungen in der Region München (Einwohner, Arbeitsplätze, Wohnungsbedarf) seien wichtig, müssten aber auch differenziert erfolgen (z. B. hinsichtlich der Erreichbarkeiten im ÖPNV).

Die Grundlagenarbeit umfasse nicht nur Prognosen, sondern auch die Untersuchung von Flächen, die für Wohnungsbau, Gewerbe zur Verfügung stehen einerseits, erforderliche Infrastruktur, Ausbaumaßnahmen, insbesondere im ÖPNV, andererseits.

2. Unterschiedliche Meinungen wurden ausgetauscht zur Frage, ob das prognostizierte Bevölkerungswachstum von ca. 300.000 Einwohnern bis zum Jahr 2030 in der Region München untergebracht werden kann. Die Auffassungen reichten von: Man solle und könne die entsprechenden Wohnungen und Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen innerhalb der Region München schaffen. Bis zu: Die Region München sei dafür zu eng gestrickt, die Bevölkerung solle auch außerhalb der Region München angesiedelt werden. Notwendig dazu sei ein verstärkter Ausbau insbesondere der Schieneninfrastruktur und eine Ausweitung des MVV-Gebiets.

Vermittelnde Stimmen betonten, dass der Regionale Planungsverband München (RPV München) mit seinen gesetzlich festgelegten Grenzen selbstverständlich Ziele im Regionalplan nur für das Gebiet der Region München formulieren muss. Jedoch bei der Erarbeitung dieser Ziele ebenso selbstverständlich über die Grenzen der Region hinaus schauen muss. Zudem sind die umliegenden Regionalen Planungsverbände in der Regionalplanfortschreibung zu beteiligen (sie werden auch in die Workshops eingeladen).

3. Ebenfalls unterschiedliche Auffassungen gab es zur Frage, ob eine Auswertung der in der Region München bestehenden Flächennutzungspläne auf Baulandreserven hin einen Beitrag zu einer sachlichen Diskussion über Wohnungsbaureserven leisten könnte. Zu den noch nicht bebauten Flächen im Bebauungsplan kommen die Verdichtungsflächen in bereits bebauten Quartieren hinzu. Die im Flächennutzungsplan von den Gemeinden vorgesehenen Wohnbau- und Gewerbeflächen stehen allerdings nicht alle zur Verfügung. Flächennutzungsplanung ist zwar vorbereitende Bauleitplanung, schafft jedoch noch keine Baurechte. Vor diesem Hintergrund schneiden die Gemeinden ihre Flächennutzungsplanung in unterschiedlichem Maße auf die Entwicklungsbedürfnisse zu. Die Frage „theoretische versus tatsächliche Flächenverfügbarkeit“ bedarf weiterer Klärung.
4. In diesem Zusammenhang spielt die Rolle der Gemeinden und des Bürgerwillens eine wesentliche Rolle. Zusätzliche Bauflächen erfordern eine Mehrheit in den Gemeinde- und Stadträten. Sie sind auch verbunden mit Kosten der sozialen Infrastruktur und erfordern verkehrliche Infrastrukturmaßnahmen. Vielerorts sind die Bürger sehr zurückhaltend bei einer Strukturveränderung ihrer Gemeinde.

Wie ein alter regionalplanerischer Grundsatz der Entwicklung „Kein Wohnungsbau ohne Arbeitsplätze und umgekehrt“ unter diesen Bedingungen umgesetzt werden kann, blieb offen.

Die Mitglieder der Kommission beschlossen, vor den Workshops noch eine Kommissionssitzung zu den weiteren grundsätzlichen Themen der Regionalplanfortschreibung abzuhalten – am 25.03.2014. Danach werden die Workshops beginnen, die sich mit den Fragen demographischer und wirtschaftlicher Entwicklung / Siedlung, Freiraum, Verkehr / Energie und Klima beschäftigen werden.

Das angestrebte Bürgergutachten soll durchgeführt werden, sobald der RPV München grundsätzliche Entscheidungen zu den Eckpunkten und grundlegenden Zielen des neuen Regionalplans beschlossen hat, jedoch bereits 2014 vorbereitet werden.

II. BESCHLUSSVORSCHLAG

Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.

i.A.
Breu
Geschäftsführer

Bericht der

2. Kommissionssitzung zur Gesamtfortschreibung des Regionalplans München

Die 2. Kommissionssitzung fand am 25.03.2014 statt. Anwesend waren

- Stadtrat Paul Bickelbacher
- Oberbürgermeister Max Gotz
- Landrat Thomas Karmasin
- Bürgermeister Quirin Krötz
- Prof. Dr. Elisabeth Merk / Ltd. VwDirIn Jacqueline Charlier, LHM
- Landrat Robert Niedergesäß
- Landrat Karl Roth
- Stadtrat Dr. Kronawitter
- Regionsbeauftragter Gerhard Winter
- Christian Breu.

Themen der Sitzung waren vor allem das **Verhältnis regionalplanerischer Regelungen zur kommunalen Planung**, das **Vorgehen bei der Fortschreibung**, und die **wesentlichen Leitthemen** des Regionalplans. Die konstruktive Diskussion kam zu folgenden Ergebnissen.

1. Mehrfach wurde betont, dass die oft sehr kleinteiligen Regelungen des jetzigen Regionalplans bei den Kommunen zu sehr das Gefühl einer Beschränkung ihrer kommunalen Entwicklungsmöglichkeiten hervorrufen. Einmütig war die Meinung, dass sich der künftige Regionalplan **auf die überörtlich bedeutsamen Sachverhalte beschränken** soll (z. B. regionale Grünzüge). Darin wird auch eine größere Chance zur Akzeptanz der regionalplanerischen Ziele für die Steuerung der kommunalen Planungen gesehen.

Eine solche Konzentration des Regionalplans auf die überörtlich wirksamen Themen sei zusammen mit einer verbesserten gemeinsamen Abstimmung bei der Formulierung der Ziele gut geeignet, dass die Mitglieder des Regionalen Planungsverbands München den Regionalplan als ihren Plan begreifen.

2. Folgendes **Vorgehen** hielten die Kommissionsmitglieder für sinnvoll:

- ➔ Zunächst die Erarbeitung eines gesamtheregionalen „Generalplans“ mit den gemeinsamen Zielen und Forderungen, auch gegenüber staatlichen Instanzen. Bei der Erarbeitung dieses Plans könnte die Mobilität als der zentrale Ansatz dienen, an dem weitere Themen entwickelt werden.
- ➔ Konkretere Leitlinien für die Entwicklung in der Region könnten teilträumliche Projekte, wie z. B. das Raumordnerische Entwicklungskonzept München Südwest, aufzeigen.
- ➔ Einigkeit herrschte auch darin, dass der Regionale Planungsverband München die Gesamtfortschreibung des Regionalplans dazu nutzen muss, nach innen eine bessere Zusammenarbeit und gegenseitiges Verständnis zwischen den Mitgliedern zu fördern. Dazu wurde vorgeschlagen, Planungsausschusssitzungen nicht nur gelegentlich im Umland stattfinden zu lassen. Auf diesen Sitzungen könnte der jeweilige Landrat bzw. Bürgermeister einen kurzen Bericht über seine Kommune geben. Nichtöffentliche Planungsausschusssitzungen und ein längerer (maximal drei Stunden) Workshop im Sommer oder Herbst 2014 zur Regionalplanfortschreibung sollen die offene und vertrauliche Diskussion untereinander fördern.

3. Die Kommissionsmitglieder einigten sich einmütig auf die **Leitthemen des zukünftigen Regionalplans**:

- ➔ Mobilität
- ➔ Siedlung, u. a. bezahlbarer Wohnraum
- ➔ Freiraum
- ➔ Energie.

Auch Aussagen zu sozialen Infrastruktur seien sinnvoll. Die Regionalplanerarbeit solle von den geltenden Gesetzen und Vorschriften (LplG, LEP, etc.) ausgehen. Organisations-, Struktur- und Grenzdiskussionen sind angesichts der geltenden Rechtslage nicht sinnvoll.

Das **Thema Energie** wurde als Möglichkeit für den Regionalen Planungsverband München gesehen, Profil zu zeigen und dem Freistaat die Potentiale der Region München präsentieren zu können. Ein regionales Energiekonzept, das im Jahr 2013 im Planungsausschuss schon diskutiert wurde, bedarf allerdings als freiwillige Aufgabe eine 2/3 Mehrheit der Mitglieder des Regionalen Planungsverbands, die das in der Satzung festschreiben müssen. Diese Mehrheit wurde bisher nicht erreicht. Die Kommissionsmitglieder waren jedoch zuversichtlich, ihre Kollegen z. B. für die Verbandsversammlung im Winter 2014 in ausreichender Zahl zur Teilnahme zu motivieren.

Der **erste Workshop** zum Thema demographische und wirtschaftliche Entwicklung findet am 21.05.2014 um 14:00 bis 17:00 Uhr ebenfalls in den Räumen von green city statt. Als Eingangsreferent konnte Herr Dr. Koch (früher Ministerium in der Abt. Landesplanung) gewonnen werden. Die beiden weiteren Themenworkshops (Siedlung / Freiraum / Verkehr und Mobilität sowie Energie und Klima) finden nach der konstituierenden Verbandsversammlung am 03.06.2014 statt.

München, 27.03.2014

Christian Breu

